

# Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

## Frühling bei den Börsenumsätzen

### Handelsvolumen wächst um 2,4 Prozent

Die steigenden Kurse von Aktien und Rohstoffen beflügelten auch die Umsätze bei den strukturierten Wertpapieren an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt. Das Handelsvolumen erhöhte sich im Mai um 2,4 Prozent auf 4,33 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundenaufträge sank leicht um 0,6 Prozent auf 480.702 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße nahm gegenüber dem Vormonat April um 3,0 Prozent auf 9.006 Euro zu.

Im Mai wurden Anlagezertifikate in Höhe von 2,44 Mrd. Euro umgesetzt, was einem Anstieg von knapp 3,0 Prozent gegenüber dem Vormonat entspricht. Die durchschnittliche Ordergröße nahm um 1,7 Prozent auf 18.361 Euro zu.

Parallel zu den steigenden Kursen an den Aktienmärkten erhöhte sich der Umsatz bei den Hebelprodukten, zu denen Optionsscheine und Knock-out-Produkte zählen, um 1,7 Prozent auf 1,89 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 5.426 Euro.

Aufgrund der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten legten im Mai auch die Zertifikate-Indizes zu. Der Bonusindex rückte um 5,7 Prozent vor. Er schlug damit den Euro STOXX 50, der im selben Zeitraum 3,2 Prozent gewann. Der Outperformance-Index konnte sich um 5,4 Prozent verbessern. Der Discount-Index stieg um 2,7 Prozent. Der Garantie-Index gewann 0,3 Prozent hinzu.

Das Handelsvolumen der Börse Stuttgart stieg gegenüber dem April um 3,4 Prozent auf 2,82 Mrd. Euro. Die Zahl ausgeführter Kundenorders lag bei 289.315 Aufträgen. Der Marktanteil betrug 65,1 Prozent. Die Börse in Frankfurt erreichte mit einem fast unveränderten Handelsvolumen von 1,51 Mrd. Euro einen Marktanteil von 34,9 Prozent.

Im Vergleich zum Vormonat nahm die Emissionstätigkeit im Mai leicht zu. Die Banken brachten 39.369 neue Produkte heraus. ▶▶

## INHALT

Gesamtumsatz nach Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	4
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Exotische Produkte nach Basiswerten	5
Anteil der Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt	6
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	7
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	8
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	9
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	9
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	10
Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten	10
Erläuterungen zur Methodik	10

## Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

- Das Umsatzvolumen der Anlagezertifikate stieg im Mai um 3,0 Prozent auf 2,44 Mrd. Euro. Das Handelsvolumen bei den Hebelprodukten erhöhte sich um 1,7 Prozent auf 1,89 Mrd. Euro.
- Bei den Zertifikate-Indizes schlugen mit einem Zuwachs von mehr als fünf Prozent sowohl der Bonus-Index als auch der Outperformance-Index den Euro STOXX 50.
- Im Mai ließen die Emittenten 39.369 neue Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den deutschen Börsen listen. Damit stand den Anlegern Ende Mai ein Produktuniversum von 379.373 Produkten zur Verfügung.
- Die ersten drei Plätze der Emittentenrangliste belegten wie im April die Deutsche Bank, die Commerzbank und die Royal Bank of Scotland.

Ende Mai stand den Anlegern an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt ein Produktuniversum von 379.373 Produkten zur Verfügung.

Dank niedriger Kapitalmarktzinsen waren im Mai die Discount-Zertifikate bei den Anlegern besonders beliebt. Die Zahl der ausgeführten Kundenaufträge stieg gegenüber dem April um 12,6 Prozent auf 28.108. Das Handelsvolumen wuchs um 5,3 Prozent auf 786 Mio. Euro. Der Marktanteil betrug 33,6 Prozent. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 27.965 Euro.

Stark nachgefragt wurden von den Anlegern auch die Bonus-Zertifikate. Der Umsatz nahm um 8,9 Prozent auf 521 Mio. Euro zu. Damit sicherte sich diese Produktgruppe einen Marktanteil von 22,2 Prozent. Die Zahl der Anlegerorders lag bei 28.883. Et was mehr als jede vierte Order bezog sich damit auf Bonus-Zertifikate. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 18.029 Euro.

Aufgrund steigender Umsätze folgten die Index- und Partizipationsprodukte auf Platz drei. Ihr Handelsvolumen stieg um 15,8 Prozent, was einem Marktanteil von 20 Prozent entsprach. Die Börsen in Frankfurt und Stuttgart registrierten ein Umsatzvolumen von 468 Mio. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 16.079 Euro, was einem Anstieg von 3,1 Prozent gegenüber dem Vormonat entspricht.

Das Handelsvolumen der Produkte mit komplettem Kapital-schutz verringerte sich gegenüber dem April um 16,5 Prozent und ging auf 226 Mio. Euro zurück. Der Marktanteil lag damit bei 9,7 Prozent. Die Zahl der Kundenorders sank kräftig von 17.109 im April auf 14.092 im Mai. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 16.058 Euro.

Auch bei den Express-Zertifikaten ging der Umsatz zurück. Ihr Handelsvolumen verringerte sich um 14,1 Prozent und lag bei 172 Mio. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 12.789 Euro. Der Marktanteil lag bei 7,3 Prozent.

Die Anlagezertifikate erreichten im Mai ein Ordervolumen von 2,34 Mrd. Euro. Das Handelsvolumen der Produkte mit Indizes als Basiswert stieg gegenüber dem Vormonat um 3,4 Prozent auf 1,26 Mrd. Euro an. Der Anteil am Gesamtumsatz der Anlagezertifikate betrug damit 53,9 Prozent. Die Börsen verzeichneten einen leichten Rückgang des Umsatzvolumens bei den Produkten mit Aktien als Basiswert von 792 Mio. Euro im April auf 787 Mio. Euro. Sie kamen damit auf einen Marktanteil von 33,6 Prozent. Parallel zur Erholung bei den Energierohstoffen, Industriemetallen und Agrarrohstoffen stieg auch das Anlegerinteresse an Rohstoff-Zertifikaten. Der Umsatz nahm um 23,3 Prozent auf 177 Mio. Euro zu. Der Marktanteil stieg damit um 1,2 Prozentpunkte auf 7,6 Prozent.

Der Handel bei den Optionsscheinen litt im Mai unter den hohen Intraday-Schwankungen. Das Ordervolumen ging gegenüber dem April um 7,4 Prozent auf 543 Mio. Euro zurück. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 4.499 Euro. Der Handel mit Optionsscheinen auf Indizes ging im Mai um 13,7 Prozent auf 279 Mio. Euro zurück. Ihr Marktanteil lag bei 51,3 Prozent. Geringere Einbußen verzeichneten die Optionsscheine mit Aktien als Basiswert. Das Handelsvolumen betrug hier 187 Mio. Euro. Der Marktanteil lag bei 34,5 Prozent.

Kurzfristig orientierte Trader nutzten im Mai verstärkt Knock-out-Produkte. Ihre Umsätze stiegen um 6,6 Prozent auf 1,31 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundenorders sank leicht um 2,2 Prozent auf 223.259. Die durchschnittliche Ordergröße lag im April bei 5.870 Euro. Die Börsen registrierten bei den Indexprodukten gegenüber dem April einen Umsatzzanstieg von 2,4 Prozent auf 933 Mio. Euro. Der Marktanteil sank um 2,9 Prozentpunkte auf 71,2 Prozent.

Der Umsatz bei den Produkten mit Aktien als Basiswert ging um 4,1 Prozent auf rund 161 Mio. Euro zurück. Der Marktanteil lag bei 12,3 Prozent. Die Umsätze bei den Produkten mit Rohstoff-

## Neuemissionen Gesamt

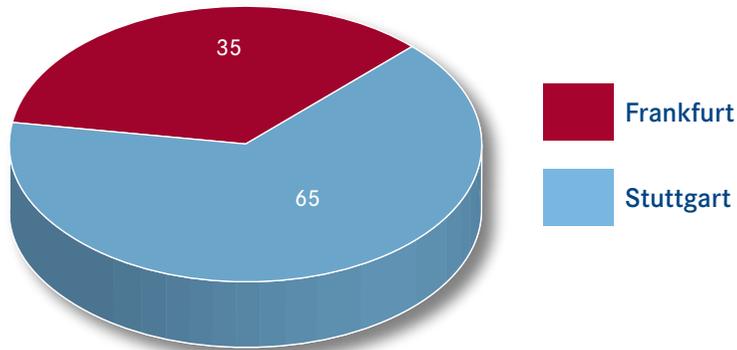
Neu-emissionen	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AKA	AZE	WAR	KO	EXO	
Mai 08	716	11.014	8.870	12.445	636	33.681
Jun 08	1.212	15.873	9.353	12.564	414	39.416
Jul 08	1.240	20.304	17.316	20.307	519	59.686
Aug 08	1.107	12.483	9.696	16.189	621	40.096
Sep 08	1.512	14.122	11.163	19.380	269	46.446
Okt 08	2.193	24.156	21.725	27.542	190	75.806
Nov 08	828	16.313	13.265	18.086	644	49.136
Dez 08	721	10.480	7.058	12.313	532	31.104
Jan 09	2.535	12.153	14.005	17.718	498	46.909
Feb 09	922	11.354	11.823	12.888	123	37.110
Mär 09	3.004	14.866	12.727	18.038	676	49.311
Apr 09	1.346	9.976	10.145	13.761	698	35.926
Mai 09	1.350	11.264	12.353	13.794	608	39.369
Gesamt	18.686	184.358	159.499	215.025	6.428	583.996
<b>Gesamt akt.</b>	<b>203.044</b>		<b>380.952</b>			<b>583.996</b>

fen als Basiswert stiegen um 35,9 Prozent auf 128 Mio. Euro wodurch sich ihr Marktanteil auf 9,8 Prozent erhöhte.

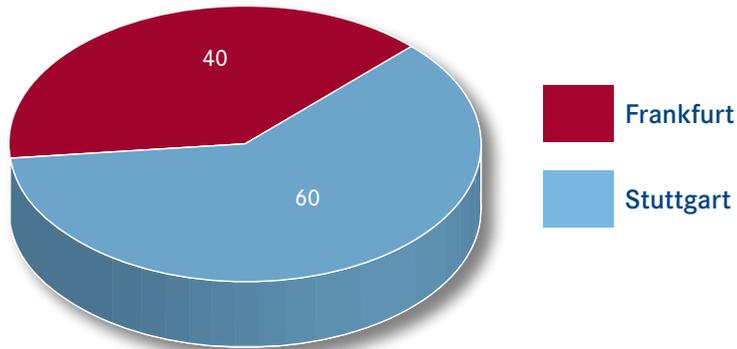
Die ersten drei Plätze bei der Rangliste der Emittenten belegten wie im April die Deutsche Bank, die Commerzbank und die Royal Bank of Scotland (ehemals ABN AMRO). Die Deutsche Bank kam mit einem Handelsvolumen von 1,4 Mrd. Euro auf einen Marktanteil von 32,6 Prozent. Die Commerzbank erreichte mit einem Handelsvolumen von 797 Mio. Euro einen Marktanteil von 18,4 Prozent. Die Royal Bank of Scotland (ehemals ABN AMRO) blieb im Mai stabil bei einem Umsatz von 378 Mio. Euro. Ihr Marktanteil lag bei 8,7 Prozent. Platz vier sicherte sich die BNP Paribas mit einem Umsatzvolumen von 252 Mio. Euro und einem Marktanteil von 5,8 Prozent. Die Citigroup erreichte mit einem Handelsvolumen von 248 Mio. Euro einen Marktanteil von 5,7 Prozent. ■

## Gesamtumsatz nach Börsenplätzen

Volumen ausgeführte Kundenorders Mai 2009 in Prozent



Anzahl ausgeführte Kundenorders Mai 2009 in Prozent



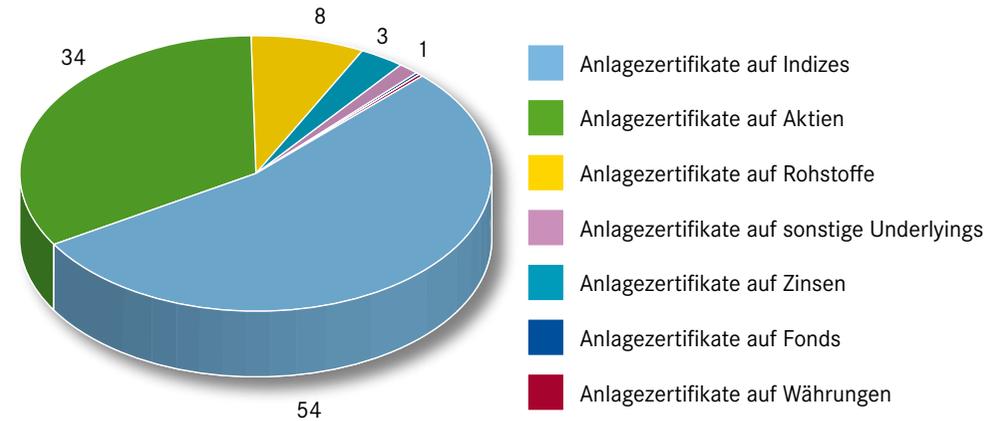
## Ausstehende Produkte

Ausstehende Produkte	Derivative Anlageprodukte		Derivative Hebelprodukte			Gesamt
	AZE	AKA	WAR	KO	EXO	
Monat						
Mai 08	174.508	8.543	117.812	42.582	5.237	348.682
Jun 08	173.713	8.824	100.391	38.769	3.742	325.439
Jul 08	182.505	9.699	114.598	42.063	3.822	352.687
Aug 08	192.684	10.424	121.448	45.457	4.196	374.209
Sep 08	192.490	11.050	116.718	43.228	3.640	367.126
Okt 08	189.109	12.458	133.818	40.079	3.345	378.809
Nov 08	193.518	12.879	141.675	41.076	3.791	392.939
Dez 08	172.455	12.538	115.630	40.043	3.035	343.701
Jan 09	178.076	13.555	126.287	44.721	3.364	366.003
Feb 09	179.873	19.334	133.732	44.704	3.260	380.903
Mär 09	175.306	15.242	119.111	46.137	3.112	358.908
Apr 09	173.618	16.091	122.007	46.484	3.235	361.435
Mai 09	178.428	16.751	131.031	49.718	3.445	379.373
<b>Gesamt aktuell</b>	<b>195.179</b>		<b>184.194</b>			<b>379.373</b>

	Volumen ausgeführte Kundenorders (Stuttgart / EUWAX)	Volumen ausgeführte Kundenorders (Frankfurt/Scoach)	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)
Derivative Anlageprodukte	1.388.320.318,15	1.054.573.360,12	2.442.893.678,27
Derivative Hebelprodukte	1.431.545.984,57	454.978.901,03	1.886.524.885,60
<b>Derivative Produkte</b>	<b>2.819.866.302,72</b>	<b>1.509.552.261,15</b>	<b>4.329.418.563,87</b>

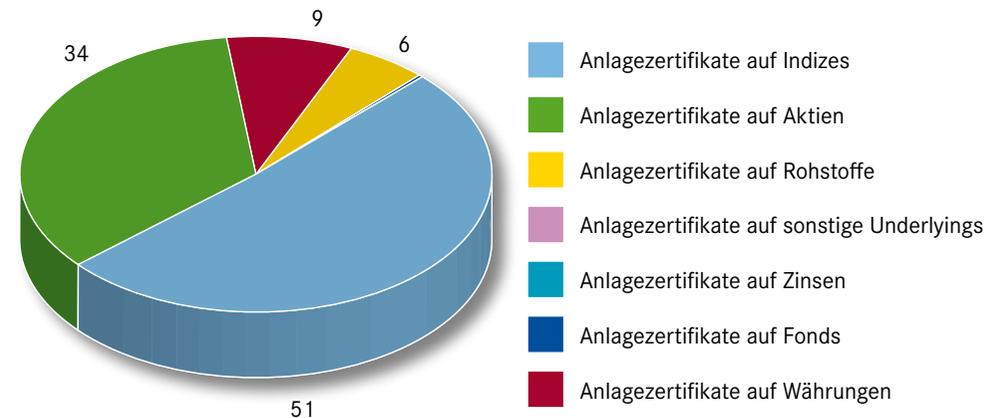
## Anlagezertifikate nach Basiswerten Mai 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	1.262.786.625,82	53,90%
Aktien	786.872.680,63	33,58%
Rohstoffe	176.848.499,67	7,55%
Zinsen	75.846.235,48	3,24%
Sonstige	29.327.268,81	1,25%
Fonds	7.242.744,37	0,31%
Währungen	4.024.891,27	0,17%
<b>GESAMT</b>	<b>2.342.948.946,05</b>	<b>100,00%</b>



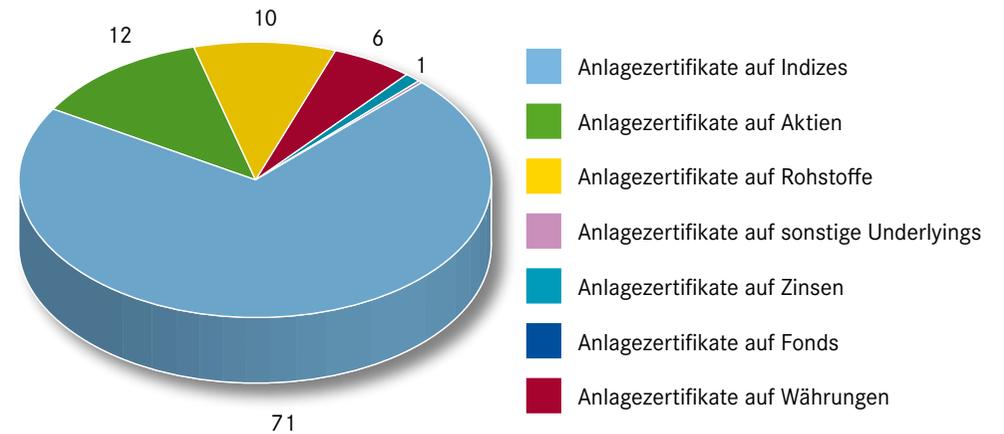
## Optionsscheine nach Basiswerten Mai 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	278.780.712,91	51,34%
Aktien	187.293.531,85	34,49%
Währungen	46.311.875,80	8,53%
Rohstoffe	30.071.838,16	5,54%
Zinsen	564.256,58	0,10%
Fonds	77,00	0,00%
Sonstige	0,00	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>543.022.292,30</b>	<b>100,00%</b>



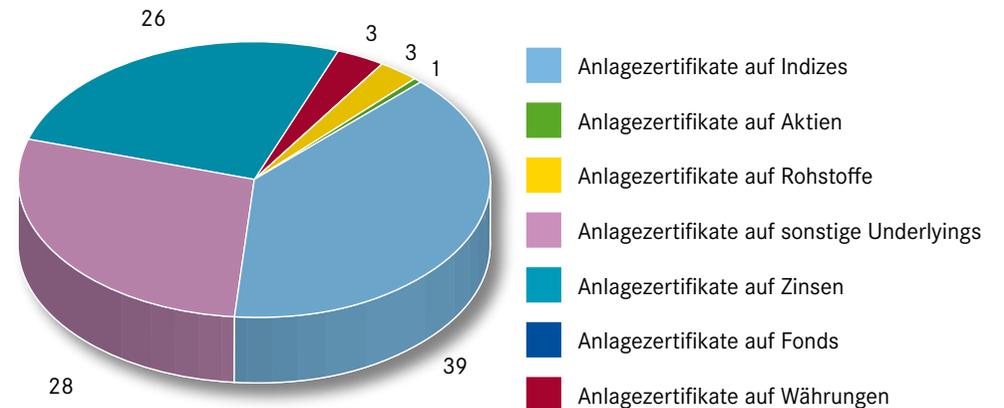
## KO-Produkte nach Basiswerten Mai 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	932.758.811,72	71,18%
Aktien	160.645.068,16	12,26%
Rohstoffe	128.025.158,88	9,77%
Währungen	72.490.247,73	5,53%
Zinsen	16.445.680,52	1,25%
Fonds	58.867,85	0,00%
Sonstige	30.708,80	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>1.310.454.543,66</b>	<b>100,00%</b>



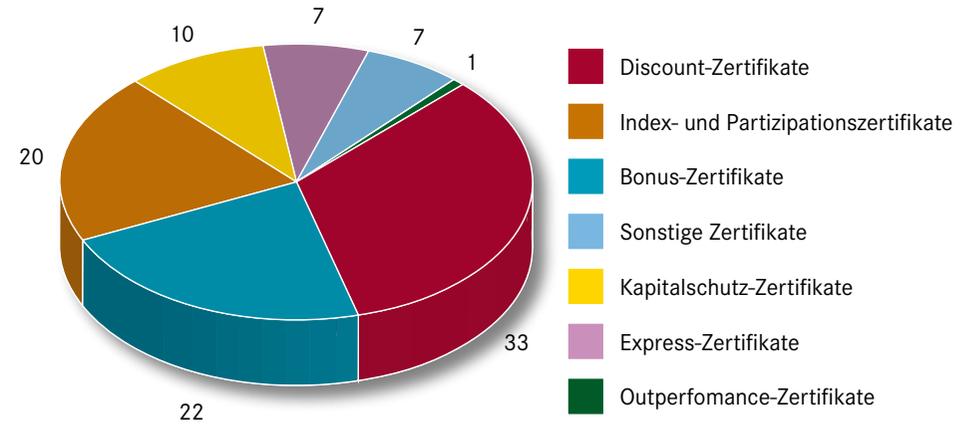
## Exotische Produkte nach Basiswerten Mai 2009

Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Indizes	12.934.105,88	39,14%
Sonstige	9.289.336,40	28,11%
Zinsen	8.667.912,69	26,23%
Währungen	1.146.098,88	3,47%
Rohstoffe	835.239,22	2,53%
Aktien	175.356,56	0,53%
Fonds	0,00	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>33.048.049,63</b>	<b>100,00%</b>



## Anteil Zertifikatetypen am Zertifikatemarkt Mai 2009

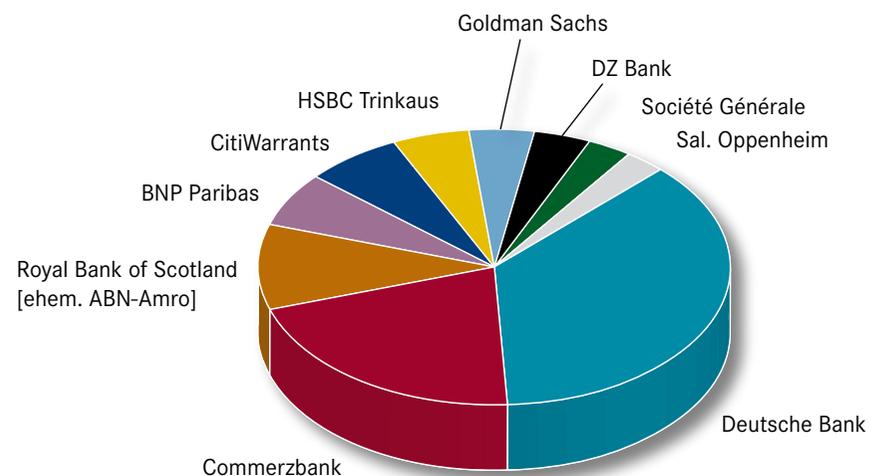
Underlying	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Discount-Zertifikate	786.044.994,52	33,55%
Bonus-Zertifikate	520.724.642,59	22,23%
Index- und Partizipationszertifikate	468.455.694,33	19,99%
Kapitalschutz-Zertifikate	226.293.565,16	9,66%
Express-Zertifikate	171.765.984,05	7,33%
Sonstige Zertifikate	155.340.766,97	6,63%
Outperformance-Zertifikate	14.323.298,44	0,61%
GESAMT	2.342.948.946,05	100,00%



## Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Mai 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	1.411.070.126,96	32,59%
Commerzbank	797.585.650,46	18,42%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	378.054.462,72	8,73%
BNP Paribas	252.065.877,31	5,82%
CitiWarrants	248.138.532,00	5,73%
HSBC Trinkaus	208.142.906,17	4,81%
Goldman Sachs	167.061.835,49	3,86%
DZ BANK	144.607.568,25	3,34%
Société Générale	126.205.003,90	2,92%
Sal. Oppenheim	96.888.698,58	2,24%
UBS Investment Bank	81.348.850,66	1,88%
WESTLB	79.407.101,73	1,83%
HypoVereinsbank	63.690.823,79	1,47%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	37.390.341,12	0,86%
Landesbank BW	36.877.485,76	0,85%
Landesbank Berlin	32.875.435,11	0,76%
Vontobel	22.085.725,24	0,51%
Lang & Schwarz	19.341.798,76	0,45%
WGZ BANK	18.627.411,54	0,43%
Credit Suisse	13.402.398,57	0,31%
Barclays Bank	13.106.404,18	0,30%
J.P. Morgan	13.085.315,02	0,30%
DWS GO	10.387.128,50	0,24%
SEB	9.706.484,84	0,22%
Merrill Lynch	9.590.511,68	0,22%
Morgan Stanley	7.465.523,93	0,17%
Raiffeisen Centrobank	6.136.543,67	0,14%
BHF-BANK	5.345.908,13	0,12%
Bayerische Landesbank	5.312.679,75	0,12%
Erste Bank	2.687.770,02	0,06%
ING Diba	2.626.096,43	0,06%
Deutsche Postbank	2.597.134,00	0,06%
Rabobank	2.157.909,89	0,05%
Calyon S.A.	1.584.332,52	0,04%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Exane Finance S.A.	933.149,10	0,02%
Oesterreichische Volksbanken AG	496.390,90	0,01%
Eigenemission	369.237,36	0,01%
Royal Bank of Scotland	311.086,68	0,01%
Alceda Star S.A.	250.274,55	0,01%
Nomura	130.934,69	0,00%
Norddeutsche Landesbank	112.229,40	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	85.521,00	0,00%
Allegro	31.110,00	0,00%
HSH Nordbank	18.541,50	0,00%
SachsenLux S.A.	15.701,50	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	6.610,50	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>4.329.418.563,87</b>	<b>100,00%</b>



## Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Mai 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	832.477.085,67	35,53%
Commerzbank	360.449.807,53	15,38%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	152.838.905,06	6,52%
BNP Paribas	126.580.254,67	5,40%
DZ BANK	110.622.146,95	4,72%
Société Générale	110.055.448,33	4,70%
Goldman Sachs	93.373.917,29	3,99%
WESTLB	78.435.799,27	3,35%
UBS Investment Bank	74.771.347,11	3,19%
HSBC Trinkaus	62.380.689,66	2,66%
HypoVereinsbank	60.071.068,19	2,56%
Sal. Oppenheim	49.793.331,94	2,13%
CitiWarrants	28.710.526,86	1,23%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	26.672.895,16	1,14%
Landesbank BW	25.331.104,66	1,08%
Landesbank Berlin	22.962.193,47	0,98%
WGZ BANK	16.719.904,04	0,71%
Credit Suisse	13.341.754,57	0,57%
Vontobel	13.017.333,81	0,56%
Barclays Bank	13.008.304,18	0,56%
J.P. Morgan	12.823.451,78	0,55%
DWS GO	10.387.128,50	0,44%
SEB	9.706.484,84	0,41%
Merrill Lynch	9.549.651,06	0,41%
Morgan Stanley	7.252.285,63	0,31%
Bayerische Landesbank	3.626.961,75	0,15%

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Raiffeisen Centrobank	3.369.092,22	0,14%
ING Diba	2.624.075,28	0,11%
Deutsche Postbank	2.597.134,00	0,11%
Rabobank	2.157.909,89	0,09%
BHF-BANK	1.867.058,73	0,08%
Calyon S.A.	1.584.332,52	0,07%
Erste Bank	1.324.638,67	0,06%
Exane Finance S.A.	933.149,10	0,04%
Oesterreichische Volksbanken AG	496.390,90	0,02%
Royal Bank of Scotland	311.086,68	0,01%
Alceda Star S.A.	250.274,55	0,01%
Nomura	130.934,69	0,01%
Norddeutsche Landesbank	112.229,40	0,00%
HT-Finanzanlage Ltd	85.521,00	0,00%
Lang & Schwarz	73.372,95	0,00%
Allegro	31.110,00	0,00%
HSH Nordbank	18.541,50	0,00%
SachsenLux S.A.	15.701,50	0,00%
Bank Austria Creditanstalt	6.610,50	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>2.342.948.946,05</b>	<b>100,00%</b>

## Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Mai 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Sal. Oppenheim	32.008.685,90	32,03%
Commerzbank	14.954.596,06	14,96%
Deutsche Bank	14.904.258,50	14,91%
Landesbank BW	11.530.047,60	11,54%
HSBC Trinkaus	4.668.902,70	4,67%
HypoVereinsbank	3.619.755,60	3,62%
DZ BANK	3.492.630,70	3,49%
BHF-BANK	3.478.849,40	3,48%
UBS Investment Bank	2.853.718,10	2,86%
WGZ BANK	1.907.507,50	1,91%
Bayerische Landesbank	1.685.718,00	1,69%
Vontobel	1.660.543,20	1,66%
Landesbank Berlin	1.251.785,25	1,25%
WESTLB	786.538,30	0,79%
Société Générale	718.698,09	0,72%
Morgan Stanley	120.593,30	0,12%
BNP Paribas	117.826,90	0,12%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	112.560,07	0,11%
Credit Suisse	60.644,00	0,06%
Raiffeisen Centrobank	5.976,00	0,01%
Merrill Lynch	3.390,00	0,00%
ING Diba	1.507,05	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>99.944.732,22</b>	<b>100,00%</b>

## Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Mai 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	174.293.600,22	32,10%
Commerzbank	112.556.588,77	20,73%
CitiWarrants	105.470.737,38	19,42%
Goldman Sachs	48.988.872,60	9,02%
HSBC Trinkaus	28.089.374,97	5,17%
BNP Paribas	15.133.843,64	2,79%
DZ BANK	12.937.236,87	2,38%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	12.525.980,12	2,31%
Sal. Oppenheim	9.871.040,92	1,82%
Vontobel	7.192.799,32	1,32%
Société Générale	5.741.040,68	1,06%
UBS Investment Bank	3.540.615,38	0,65%
Lang & Schwarz	2.485.559,63	0,46%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	2.227.694,62	0,41%
Raiffeisen Centrobank	815.816,65	0,15%
Eigenemission	369.237,36	0,07%
Erste Bank	360.992,56	0,07%
J.P. Morgan	261.676,04	0,05%
Morgan Stanley	92.645,00	0,02%
Merrill Lynch	37.470,62	0,01%
Landesbank BW	16.333,50	0,00%
WESTLB	12.621,36	0,00%
ING Diba	514,10	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>543.022.292,30</b>	<b>100,00%</b>

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2009. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

## Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Mai 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	377.911.219,15	28,84%
Commerzbank	300.455.565,15	22,93%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	212.577.017,48	16,22%
CitiWarrants	113.957.267,76	8,70%
HSBC Trinkaus	112.849.017,87	8,61%
BNP Paribas	102.233.703,22	7,80%
Goldman Sachs	24.358.519,60	1,86%
DZ BANK	17.555.553,73	1,34%
Lang & Schwarz	16.782.866,18	1,28%
Société Générale	9.128.067,39	0,70%
Landesbank Berlin	8.661.456,39	0,66%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	5.830.066,81	0,44%
Sal. Oppenheim	4.830.931,02	0,37%
Raiffeisen Centrobank	1.945.658,80	0,15%
Erste Bank	1.002.138,79	0,08%
Vontobel	215.048,91	0,02%
WESTLB	153.353,80	0,01%
UBS Investment Bank	6.904,42	0,00%
J.P. Morgan	187,20	0,00%
<b>GESAMT</b>	<b>1.310.454.543,66</b>	<b>100,00%</b>

## Marktanteile der Emittenten in Exotischen Produkten Mai 2009

Emittent	Volumen ausgeführte Kundenorders (gesamt)	Anteil
Deutsche Bank	11.483.963,42	34,75%
Commerzbank	9.169.092,95	27,74%
BNP Paribas	8.000.248,89	24,21%
Dresdner Bank [erfasster Berechnungszeitraum bis einschließlich 8. Mai 2009]	2.659.684,53	8,05%
Société Générale	561.749,41	1,70%
Sal. Oppenheim	384.708,80	1,16%
Goldman Sachs	340.526,00	1,03%
UBS Investment Bank	176.265,65	0,53%
HSBC Trinkaus	154.920,98	0,47%
Barclays Bank	98.100,00	0,30%
WESTLB	18.789,00	0,06%
<b>GESAMT</b>	<b>33.048.049,63</b>	<b>100,00%</b>

### STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Frankfurt (Scoach Europa AG) und Stuttgart (EUWAX) in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.